

#### IV.

### Kleinere Mitteilungen.

---

#### Ein unbekannter Zwickauer Meistersinger.

Friedrich Keinz gibt in der von A. L. Stiefel 1894 herausgegebenen Hans-Sachs-Festschrift, S. 320ff., unter dem Titel „Hans Sachsen Zeitgenossen und Nachfolger im Meistergesang“ ein „Verzeichnis der bis jetzt bekannten Meistersinger des 16. Jahrhunderts“. Darin fehlt ein Dichter, auf den zwei Druckwerke hinweisen, die die Zwickauer Ratsschulbibliothek besitzt:

1. Ein vermanung an // alle fromme Deudschen, dafs // sie wollen abstehn von dem // grausamen laster der // Trunckenheyt. // Das Büchlein leret merck mich wol // Wie man gar sitlich trincken sol. // Holzschnitt: Küfer im Weinkeller, beide Hände erhebend, in der rechten einen Becher haltend<sup>1</sup>. 8 Quartblätter, das letzte weiß. Titelfrückseite: Vorrede an den Leser:

Der Schlemmer und Prasser bin ich gnannt  
Und fahr daher durch alle Land,  
Der wider Tag noch Nacht hat Ruh,  
Bis ich das Mein schändlich vertu...

Bl. A ij a beginnt das Hauptgedicht:

Nu hört und merkt mich eben recht,  
Dieweil es mir groß Schadn brächt,  
So sprech ich, daß der sei verflucht,  
Der Freud und Lust im Trinkn sucht...

Bl. B ij b ist angehängt „Ein ander schöner Spruch von der Trunkenheit, allen Hausvätern zu gut gestellet, darmit sie erinnern ihr Gesinde, was vor Schaden daraus entstehet“:

---

<sup>1</sup> Derselbe hübsche Holzschnitt begegnet schon auf dem Meyerpeckschen Oktavdruck von 1530 „Ein Schöns buch // lein, von bereytung der wein vnd bier, zu // gesundtheit vnd nutzbarkeit der menschen. // Vnd wie man guten essick machen sol. /// ...“ Hildegard Zimmermann wies ihn dem Meister der Jacobsleiter (vgl. ihre Beiträge zur Bibelillustration des 16. Jahrhunderts 1924, S. 21) zu.